



# CHRIEG

**0000 KINOKULTUR**  
IN DER SCHULE

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

KINOKULTUR IN DER SCHULE  
Untere Steingrubenstrasse 19  
4500 Solothurn  
Tel. 032 623 57 07 | 077 410 32 94  
info@kinokultur.ch | www.kinokultur.ch

### DAS DOSSIER WURDE ERARBEITET VON KINOKULTUR IN DER SCHULE

**Redaktion:** Ruth Köppl, Heinz Urben

### UNTERRICHTSMATERIAL zu vielen

**weiteren Filmen** kann auf der Webseite [www.kinokultur.ch](http://www.kinokultur.ch) unter «Die Filme» kostenlos heruntergeladen werden.

### INFORMATIONEN ZUM GANZEN ANGEBOT

finden Sie unter [www.kinokultur.ch](http://www.kinokultur.ch)

### ANMELDUNG für Kinobesuche von Schul- klassen und Filmgespräche:

KINOKULTUR IN DER SCHULE  
Tel. 032 623 57 07, info@kinokultur.ch

### KINOKULTUR IN DER SCHULE wird finanziell

**unterstützt von:** Bundesamt für Kultur, ProCinema, Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision, Ernst Göhner Stiftung, Egon-und Ingrid-Hug-Stiftung, Swisslos, Kanton Aargau, Kanton Zürich, Kanton Basel-Stadt, Kanton Thurgau, Kanton Appenzell AR, Kanton St. Gallen, Kanton Schaffhausen, Kanton Zug

### PARTNERINSTITUTIONEN

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich (Filmbildung), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Evaluation), FILMBÜRO Valerio Bonadei, Zürich, Kinomagie Filmvermittlung für Schulen im Aargau, Schule & Kultur Kanton Zürich, Solothurner Filmtage

**Regie** Simon Jaquemet  
**Buch** Simon Jaquemet  
**Kamera** Lorenz Merz  
**Montage** Christof Schertenleib  
**Ton** Jean-Pierre Gerth, Roland Widmer  
**Cast** Benjamin Lutzke, Ella Rumpf, Ste, Sascha Gisler, John Leuppi, Livia S. Reinhard, Ernst Sigrist, Ivana Nolic  
**Original Version** Schweizerdeutsch  
**Gattung** Spielfilm, Farbe, 110 Min. DCP  
**Produktion** Hugofilm Productions GmbH, Zürich / SRF  
**Distribution in Deutschland**  
PICTURE TREE INTERNATIONAL GMBH,  
Zur Börse 12, 10247 Berlin,  
Tel. 030 420 824 810, filmverleih@  
picturetree-international.com,  
[www.picturetree-international.com](http://www.picturetree-international.com).  
in Kooperation mit déjà-vu Film: Simon-von-  
Utrecht-Str.1, 20359 Hambur, Tel. 040 63  
66 55 44, [dispo@dejavu-film.de](mailto:dispo@dejavu-film.de),  
[www.dejavu-film.de](http://www.dejavu-film.de)



**Simon Jaquemet**  
Geboren 1978 in Zürich.  
2000-05 gestalterischer  
Vorkurs und anschlie-  
ssend Studium an der  
ZHdK (Zürcher  
Hochschule der Künste),

Studienbereich Film/Video. Seither freier  
Regisseur von Kurzfilmen, Werbung und  
Musikvideos.

### Filmografie

2002 Morgenrot / 2003 Apo-  
thekertochter / Bugga / Nach Berlin (alles  
Kurzfilme) / Pathfinder (Experimentalfilm) /  
2004 Kiosk / Schwänze / 2005 Die Burg  
(alles Kurzfilme) / 2006 Für ais hets immer  
no glangt / Vakuum (Co-Autor) / 2007 Tanz  
ganz langsam / Bäng wie Gäng / Chef vo  
Schwiz (Co-Autor, alles Musicclips) / Block  
(Kurzfilm) / 2008 Feria in Guantanamo /  
Nacht (beide Musicclips) / 2009 Lauras  
Party (Kurzfilm) / 2010 Eighteen / Raketa  
(Co-Autor) / 2012 Ghost of a Chance (alles  
Musicclips) / 2014 Chrieg (Spielfilm)

Die ganze Welt ist gegen Matteo (Benjamin Lutzke). Seine Versuche, sich den Respekt seines Vaters (John Leuppi) zu verschaffen, schlagen fehl. Stattdessen lässt dieser ihn eines Nachts abführen und in ein Erziehungslager auf einer abgelegenen Alm bringen. Kaum angekommen, erwartet Matteo die nächste Überraschung: Hier sind die revoltierenden Jugendlichen Anton (Ste), Dion (Sascha Gisler) und Ali (Ella Rumpf) an der Macht. Nach einer tagelangen Initiation gelingt es Matteo in die Gang aufgenommen zu werden. Nachts fahren sie gemeinsam in die Stadt und unternehmen fiebrige Trips voller Aggression und Gewalt. Es ist ihr Krieg. Gegen die Erwachsenen und eine Welt, die sie als Verlierer abstempeln will.

## DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Unterrichtsmaterial zum Film ist als **Fundus zur Auswahl** gedacht.

**Aufgaben und Fragen für den Kinobesuch** beinhalten Beobachtungsaufträge, zu denen die Schülerinnen und Schüler während oder unmittelbar nach dem Besuch Notizen machen.

Das Kapitel **Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films** beinhaltet verschiedene Themen zur Auswahl.

Die Materialien sind **fächerübergreifend** sowie **handlungs- und situationsorientiert** konzipiert

Sie eignen sich für die **Sekundarstufe 1 und 2**.

## INHALTSÜBERSICHT

<b>Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films</b> .....	3
<b>Aufgaben und Fragen für den Kinobesuch</b> .....	7
<b>Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films</b> .....	8
<b>Figuren im Film</b> .....	8
<b>Das Ende des Films</b> .....	10
<b>Wirkung des Films</b> .....	11
<b>Rebellion und Gewalt</b> .....	12
<b>Selber aktiv werden</b> .....	14
<b>Fragen und Aufgaben zu Filmausschnitten</b> .....	16



## AUFGABEN UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG DES FILMS

- 1) **Schaut euch das Filmplakat und die Filmstills (Szennenfotos) auf folgenden drei Seiten genau an.**
- 2) **Diskutiert in Partnerarbeit**
  - Welche Erwartungen wecken das Plakat, der Titel und die Bilder?
  - Ist es ein Spiel- oder Dokumentarfilm?
  - Wo könnte er spielen?
  - Skizziert, um was es in diesem Film gehen könnte.
- 3) **Tauscht eure Meinungen im Plenum aus.**
- 4) **Schreibe einen kurzen Text:**
  - Der Film interessiert mich, weil ... / Der Film interessiert mich eher nicht, weil ...

MARRAKECH FILM FESTIVAL  
Jury Prize  
Best Actor

ZÜRICH FILM FESTIVAL  
Internationaler Spielfilm Wettbewerb

SAN SEBASTIAN  
New Directors Competition

# CHRIEG

EIN FILM VON SIMON JAQUOMET

EINE PRODUKTION VON HUGOFILM IN KOPRODUKTION MIT SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN / SRG SSR «CHRIEG» MIT BENJAMIN LUTZKE, ELLA RUMPF, STE UND SASCHA GISLER  
CASTING DIRECTOR LISA DLÄH KAMERA LORENZ MERZ SCHNITT CHRISTOF SCHERTENLEIB SZENENBILD MICHAEL BAUMGARTNER KOSTÜMBILD LAURA GERSTER MASKENBILD MARINA  
AEBI TON JEAN-PIERRE GERTH TONGESTALTUNG ROLAND WIDMER PRODUKTIONSLEITUNG FLORIAN WIDMEIER AUFNAHMELEITUNG OLGA ZACHARIADIS REGIEASSISTENZ BEATRICE MINGER  
DREHBUCH SIMON JAQUOMET PRODUZENTEN CHRISTIAN DAVI, CHRISTOF NERACHER, THOMAS THÜMENA REGIE SIMON JAQUOMET

hugofilm

SRG

SRG SSR

ZÜRCHER  
FILMFESTUNG

FOCAL  
Einer Gültigen Stiftung

BLS  
suissimage

MIGROS  
kulturprozent

MEDIA  
EUROPE LOVES CINEMA

TFL Piemonte Award

OUTSIDE  
THE BOX

WILHELM  
MUELLER





## AUFGABEN UND FRAGEN **FÜR DEN KINOBESUCH**

1) **Aus welcher Perspektive wird die Geschichte erzählt bzw. gefilmt?**

---

---

---

2) **Charakterisiere die Hauptfigur Matteo. Welche Probleme hat er?**

---

---

---

3) **Welche Szenen haben dich emotional betroffen oder sogar schockiert? Warum?**

---

---

---

4) **Gibt es Momente, die du nicht glaubhaft findest? Welche und warum?**

---

---

---

5) **Welche unerwarteten Wendungen gibt es in der Geschichte?**

---

---

---

6) **Welche Szenen haben unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten oder Fragen hinterlassen?**

---

---

---

7) **Welches Ende nimmt der Film? War dieses Ende überraschend?**

---

---

---

## AUFGABEN UND FRAGEN ZUR NACHBEREITUNG DES FILMS

### FIGUREN IM FILM



- 1) Bearbeitet zu zweit folgende Fragen und Aufgaben. Vergleicht anschliessend im Plenum eure Überlegungen. Wo seid ihr euch einig und bei welchen Fragen gab es die meisten unterschiedlichen Antworten?**

#### **Matteo**

- Was erfahren wir über Matteos Schwierigkeiten und über seine Gefühle?
- Beschreibt anhand des Bildes oben, wie Matteos Verhältnis zum Vater und zur Mutter ist.
- In welchen Dialogen oder Szenen wird die Beziehung von Matteo zu seinem Vater und seiner Mutter deutlich?
- Warum, meint ihr, nimmt Matteo seinen kleinen Bruder in den Wald?
- Warum schlägt er seinen Vater brutal zusammen und muss von den anderen gestoppt werden, weiter zu schlagen?
- Welchen Veränderungsprozess macht Matteo in der Geschichte durch und welche Ereignisse oder Erfahrungen sind dafür ausschlaggebend?
- Gibt es Erfahrungen oder Menschen, die Matteo mehr Selbstvertrauen und mehr Halt im Leben geben?

#### **Anton, Dion und Ali**

- Was erfahren wir über die Vergangenheit von Anton, Dion und Ali?
- Warum und wie sind sie auf die Alp gekommen?
- Warum behandeln Anton, Dion und Ali Matteo am Anfang wie ein Tier?
- Wie verschafft sich Matteo Respekt bei den anderen?
- Warum beginnt sich Matteo in der Gruppe wohlfühlen? Was findet er bei ihnen?
- Wie ist ihr Umgang miteinander und wie verbringen sie die Zeit zusammen?
- Was verbindet die vier Jugendlichen im Film?
- Worin unterscheiden sie sich?

- Warum ist die Situation und vielleicht auch die Zukunftsperspektive für Matteo anders als für Anton, Dion und Ali?
- Was meinst du geht Ali durch den Kopf, als sie bei ihr Zuhause in ihrem Zimmer auf dem Bett sitzt. Warum beginnt sie das Haus ihrer Eltern zu zerstören?
- Warum ist es ein Problem für Anton, dass sich Matteo und Ali ineinander verlieben?
- Können wir als ZuschauerInnen erschliessen, was sich jeweils im Innern der Jugendlichen abspielt?
- Inwieweit kannst du ihre Gefühle, Agressionen und ihr Handeln nachvollziehen?

### **Die Erwachsenen**

- Wie werden die Erwachsenen im Film dargestellt?
- Warum will der Vater mit Matteo über den Vorfall mit dem Bruder nicht reden und tut so als wäre alles ok?
- Warum macht Hanspeter, der Bauer der Alp, das Spiel der Jugendlichen mit?
- Warum erzählt der Vater der Polizei nicht, dass er von seinem Sohn zusammengeschlagen wurde?
- Warum möchte er, dass das ein Geheimnis zwischen Matteo und ihm bleibt?
- Warum reagiert die Mutter nicht, als Matteo ihr sagt, dass er den Vater zusammengeschlagen hat?
- Zeigt der Film eher Verständnis für die Jugendlichen oder für die Erwachsenen?



## DAS ENDE DES FILMS

Der Film lässt am Ende offen, was mit den Jugendlichen geschieht.

### 1) **Diskutiert in der Klasse:**

- Was meinst du, ist mit Anton, Dion und Ali passiert? Wurden sie gefasst oder sind sie geflohen.
- Was sind ihre realen Chancen, nicht wieder in einem Erziehungsheim oder sogar im Gefängnis zu landen?
- Welche Konsequenzen hätte es für die Jugendlichen, wenn sie wieder gefasst werden?
- Welchen Weg, meinst du, wählt Matteo?
- Hat euch dieser offene Schluss gefallen oder hättet ihr ein anderes Ende gewählt?

### 2) **Entwerft in Partnerarbeit alternative Schlusszenen.**

### 3) **Stellt euch die verschiedenen Schlusszenen im Plenum vor.**

- Gibt es Szenen, die euch besser gefallen hätten, als diejenige im Film? Begründet.



## WIRKUNG DES FILMS

### 1) Lest den folgenden Text, den der Regisseur Simon Jaquement, im Produktionsdossier zu seinem Filmprojekt geschrieben hat:

*«In meinem Film möchte ich der Dynamik einer Gruppe nachgehen und dem ultimativen Kick, sich ausserhalb aller Normen zu bewegen, dem verführerischen Sog der Gewalt. Denn so verstörend es auch scheinen mag: Gewalt wird für denjenigen, der zuschlägt, in diesem Moment als gut, zwingend und nötig empfunden. Ich will, dass der Zuschauer dieses Gefühl nachvollziehen kann: die Wut im Bauch, die Euphorie des Triumphs, das warme Gefühl, von einer Welle aus Zorn und Adrenalin getragen zu werden. Ich will, dass das Publikum aufgewühlt und aufgekratzt aus dem Kino kommt.*

*Ich werde in realistischen Bildern erzählen, jedoch leicht überhitzt und überzeichnet mit einem romantischen, melancholischen Unterton. Eine jugendliche Sicht auf die Welt zwischen harschem Realismus und magischen Momenten.*

*Die Erzählperspektive bleibt konsequent in der Perspektive meines jugendlichen Protagonisten. Es existiert keine aussenstehende erzählerische oder moralische Instanz, die Ereignisse werden von innen gezeigt. Gleichzeitig lasse ich meine Figuren ihre Aktionen und ihre Situation nicht reflektieren. Ich will die Handlungen meiner Figuren nicht werten: mich interessiert die Ambivalenz mehr als die Eindeutigkeit.*

*So endet die Geschichte mit einem Bild, das aussichtslos und hoffnungsvoll zugleich ist: die Jugendlichen sind nun völlig verloren, aber auch frei. Wenigstens in diesem Moment. Es ist diese Zwiespältigkeit, die mich interessiert. Jugendliche stehen zwischen den Dingen. Zwischen Kindheit und Erwachsenenalter, zwischen Mann und Frau. Die Kombination von kindlicher Unschuld und körperlicher Stärke, von hoher Intelligenz und mangelnder Erfahrung, von endloser Energie und dem Wunsch nach Geborgenheit finde ich besonders spannend. Und gut versteckt und tief vergraben hat mein Film eine utopische Botschaft. Nicht als didaktischer Diskussionsbeitrag oder pädagogische Maxime, sondern eher als ein Gefühl. Ein kleines Plädoyer dafür, jung und weich zu bleiben. Ein Plädoyer für die Schwäche, für das Leben.»*

### 2) Streiche im Text an, was der Regisseur in seinem Film erzählen möchte.

- Wie will er es darstellen und was möchte er beim Publikum auslösen?

### 3) Schreibe einen Text, in dem du darlegst, ob die Vorstellungen des Regisseurs bevor er den Film gedreht hat, so umgesetzt werden konnten und welche Wirkung der Film bei dir hinterlassen hat.

## REBELLION UND GEWALT

### 1) Lest die folgende Aussage des Regisseurs Simon Jaquemet.

*«Der Druck auf Jugendliche ist hoch, der Zwang zur Normierung scheint immer stärker zu werden. Junge Menschen werden mit Bildern überflutet, wie sie sein und aussehen sollen – und wie sie sich zu verhalten haben. Freiräume für Experimente oder Rebellion werden immer enger. Jede Subkultur wird sofort vom Kommerz aufgesogen. Alles scheint möglich aber das meiste ist dann doch unerreichbar, wenn man zur falschen Zeit am falschen Ort oder mit den falschen Eltern aufwächst. Die Adoleszenz ist eine Blase, die deinen Kopf schwirren lässt vor Einsamkeit und zu vielen Bildern. Ein diffuses Gefühl von Perspektivlosigkeit und Leere, das schwer zu fassen ist und oft sein Ventil in der Gewalt findet.»*

Aus: Presseheft zum Film Chrieg

### 2) Diskutiert:

- Sind das Probleme, denen die meisten Jugendlichen in diesem Alter gegenüber stehen?
- Was sind eurer Meinung nach die Hauptschwierigkeiten von Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren?
- Welche Voraussetzungen erleichtern Jugendlichen, diese Probleme zu meistern und ihren Weg zu finden?
- Das aggressive Verhalten der vier Jugendlichen gegen Sachen und gegen andere Menschen wird in verschiedenen Szenen im Film gezeigt. Beschreibt einzelne Szenen und überlegt, worauf die Aggressivität gründet.
- Ist bei Jugendlichen, insbesondere bei jungen Männern, grundsätzlich mehr Gewaltpotential vorhanden als bei Erwachsenen?
- Was sind deiner Meinung nach verzeihbare «Bubenstreiche» und wo hört der Spass auf?

### Aussage von Benjamin Lutzke (Darsteller von Matteo)

*«Mit dem Eintritt in das Schulsystem wurde es für mich schwierig. Vor allem als Kind, das nicht in das starre Schulsystem gepasst hat, habe ich viele Niederlagen einkassieren müssen und immer wieder gelernt, Dinge nicht gut genug zu machen. Diese Niederlagen haben sich auf mein Selbstwertgefühl übertragen, das entsprechend schlecht war und ich ohne ein Erfolgserlebnis in einer Negativspirale landete. Als Jugendlicher, dann auf der Suche nach den Menschen, denen man sich zugehörig fühlt, landete ich in der Folge schnell in einem Umfeld, in denen sie ähnliche Probleme hatten.»*

- Könnte diese Aussage auch für Matteo gelten?

### Weiter sagt Simon Lutz

*«So ist Simon (der Regisseur von CHRIEG) letztlich auch auf mich aufmerksam worden, denn genau danach suchte er.*

*Während der Dreharbeiten habe ich dann das volle Gegenteil erfahren können. Ohne mich gross anstrengen zu müssen, habe ich die Dinge, die man von mir verlangt und erwartet hat, umsetzen können. Hinzu kam, dass sie sich auf mich verlassen konnten. Da bekommt man plötzlich ein ganz anderes Gefühl. Meine Leistungen als Schauspieler so wie ich als Mensch wurden erkannt und wertgeschätzt. Ich wurde ohne Vorurteile oder Wertungen ernst genommen und man trat mir auf*

*gleichem Niveau gegenüber. Da lernt man sehr schnell, dass man doch etwas kann und fühlt sich in der Gemeinschaft wohl. Ich persönlich denke, dass die Dreharbeiten und die Menschen am Set mir unbewusst massiv aus der Krise geholfen haben.»*

- Was sagt Simon darüber aus, wie sein Selbstwertgefühl sich verbesserte?
- Meinst du, dass es bei allen Menschen möglich ist, sich zu verändern, wenn sie positive Erlebnisse haben?

**3) Nehmt in einem kurzen Text Stellung zu folgender Aussage:**

*«In einer Gesellschaft, die das Abenteuer zerstört hat, ist das letzte Abenteuer die Zerstörung der Gesellschaft.»*

Unbekannter Sprayer



## SELBER AKTIV WERDEN

### FILMKRITIK

**1) Diskutiert in Partnerarbeit:**

- Was hat euch an der Geschichte gefallen?
- Fandet ihr, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler überzeugend gespielt haben?
- Was hat euch ganz besonders beeindruckt?
- Was hat euch am Film eher nicht gefallen?

**2) Schreibe eine Filmkritik über «Chrieg», die Folgendes beinhaltet:**

- Kurzer Beschreibung des Filminhalts
- Besonderheiten in der Machart
- Thema und Aussage des Films
- Dein persönlicher Eindruck

**3) Gebt euch in Partnerarbeit gegenseitig ein Feedback zu folgenden Kriterien:**

- Beinhaltet die Filmkritik alle in Punkt 1) genannten Teile?
- Ist der Text gut verständlich?
- Ist er flüssig und interessant zu lesen?
- Was fehlt, was ist überflüssig

**4) Überarbeitet wenn nötig eure Texte anhand des Feedbacks.**

**5) Lest euch die Texte in der Klasse vor.**

- Bildet ein Redaktionsteam und verfasst an Hand eurer Texte einen Beitrag zum Film und der darin thematisierten Problematik, den ihr den regionalen Medien zur Publikation anbietet.

### DISKUSSION

**6) Organisiert zum Thema «Umgang mit Gewalt» eine Diskussion, die von euch geleitet wird.**

- Die Diskussion kann in eurem Schulzimmer oder in einem öffentlichen Raum stattfinden, zu der ihr auch weitere Jugendliche, Eltern, Politikerinnen und Politiker, Medienvertreterinnen und -vertreter etc. einladen könnt.
- Natürlich könnt ihr auch den Regisseur des Films Simon Jaquemet und/oder Schauspieler zu euch ins Schulzimmer oder an einen öffentlichen, von euch vorbereiteten und geleiteten, Anlass einladen. Gerne helfen wir euch dabei. Nehmt mit uns Kontakt auf. Adresse siehe folgende Seite.

## FEEDBACK UND FRAGEN

- 7) Wenn ihr dem Regisseur des Films oder anderen beteiligten Personen Fragen stellen oder einen Rückmeldung geben wollt, so schickt uns diese, wir werden sie weiterleiten.

### Kontaktadresse

#### KINOKULTUR IN DER SCHULE

Untere Seingrubenstarsse 19

4500 Solothurn

032 623 57 07

info@kinokultur.ch | www.kinokultur.ch



## FRAGEN UND AUFGABEN ZU FILMAUSSCHNITTEN

**1) Schaut euch beide Filmausschnitte an und besprecht folgende Fragen:**

- Welche Ähnlichkeiten gibt es in der Darstellungsweise der beiden Filmausschnitte?
- Was fällt bei der Kameraführung auf?
- Welche Einstellungen insbesondere auf Matteo sind am häufigsten?
- Wie werden der Vater und die Mutter von Matteo dargestellt?
- Wie ist der Abschied von den Eltern und wie das Wiedersehen mit ihnen?
- Was wird gesprochen und was nicht?

